

Tagungsleitung

Judith Stumptner, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28
Email: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie dafür
die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die Email-
Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird bestätigt und
ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 18. November 2016.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 25. November 2016 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,
mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in
Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag inkl. Abend im Literaturhaus	65.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	45.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	162.–
– im Zweibettzimmer	118.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	178.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 % auf das Gesamt-
paket. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der
Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt.
Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung
zu.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Kooperationspartner und Förderer



Literaturhaus
München

Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute
kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag
zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung
aus.

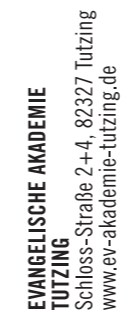
Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder
Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von
München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von
Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und
dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der
Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten)
Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Bildnachweis: fotolia.com
Tagungsnummer: 0222017

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Rückwärts in die Zukunft?

Ein literarischer Kongress

2. bis 4. Dezember 2016 / Tutzing & München

In Kooperation mit dem Literaturhaus München.
Gefördert durch das Auswärtige Amt und die Bundeszentrale
für politische Bildung.

SPRACHE IST ARCHIV UND VORBOTE DER GESCHICHTE

Vor 25 Jahren ging eine Epoche zu Ende: die 1922 gegründete Union der sozialistischen Sowjetrepubliken löste sich auf. Diese historische Zäsur hat in den Regionen des östlichen und zentralen Europas diverse Prozesse angeschoben: Länder wie Lettland, Estland, Litauen und Georgien wurden wieder unabhängig. Die Ukraine erlangte zum ersten Mal in ihrer Geschichte die Eigenstaatlichkeit. Russland hingegen verlor seine Funktion als Leitkultur, den Status als imperiale Macht und erlebte eine „sudden state desintegration“ (Sheila Fitzpatrick).

Es folgte eine Zeit des zunächst chaotischen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Wandels, die komplexe, vielschichtige und gleichzeitige Veränderungen hervorbrachte: Aufstände, Revolutionen und Kriege, territoriale und politische Neuordnungsversuche, Arbeitsmigration, Braindrain und Fluchtbewegungen aus den Kriegsgebieten Transnistriens, Bergkarabachs, Abchasiens, Südossetiens sowie aus dem Donbas.

Es war aber auch eine Zeit des kulturellen Umdenkens, des „vsechestvo“ (Everythingism), des Zerfalls von Dogmatismus und der Auflösung von Grenzen. Gleichzeitig waren es Jahre des „Sich-Ausprobierens“ in der neu errungenen Freiheit sowie der Suche nach neuen sozialen Rollen und menschlichen Beziehungen unter veränderten Gegebenheiten.

Die Nachbeben des Zerfalls des sowjetischen Imperiums und das Ende des Kalten Krieges sind bis heute zu spüren. Neben dem Aufleben der alten Begriffe und Narrative, die auf die Gegenwartsfolie projiziert werden, ist ein wiedererwachtes Interesse an Nationen und Nationalismen, an Imperien und Kolonialismus zu beobachten. Postkoloniale Befindlichkeiten, die aus dem Opferdiskurs resultieren, postimperiale Syndrome und Phantomgrenzen, Identitätskrisen und -suche sind auch in der Gegenwart zu spüren.

Zum 25. Jahrestag des Zerfalls der Sowjetunion möchte die Evangelische Akademie Tutzing mit dem dreitägigen Kongress „Rückwärts in die Zukunft?“ der Komplexität der vergangenen 25 Jahre begegnen, indem sie pluralistische Sichtweisen auf den Zerfall des Imperiums, seinen Einfluss auf die Gegenwart und die Zukunftsgestaltung anbietet – mit besonderem Blick auf Kultur, Literatur und Sprache. Dazu werden SchriftstellerInnen aus Deutschland und den Ländern der Östlichen Partnerschaft als Seismographen und Sinnbildstifter ihrer Gesellschaften eingeladen.

Im gemeinsamen Gespräch mit Teilnehmenden und Referierenden begeben wir uns auf die Suche nach Mythen und der Sprache des Zerfalls, spüren Traumata wie Euphorien nach, versuchen, die Auswirkungen auf die Gegenwart zu ergründen und fragen nach Zukunftsvisionen. Herzliche Einladung in die Evangelische Akademie Tutzing!

Judith Stumtner & Kateryna Stetsevych

FREITAG, 2. DEZEMBER 2016

	Anreise ab 16.30 Uhr
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung Judith Stumtner & Kateryna Stetsevych
19.15 Uhr	Geister der Vergangenheit Lesungen und Gespräch mit György Dalos, Katja Lange-Müller, Katja Petrowskaja, Martin Pollack Moderation: Sonja Zekri
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 3. DEZEMBER 2016

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Vorwärts in die Vergangenheit? Zukunftsversionen und -visionen Vortrag und Diskussion mit Dr. Christian Neef, Kateryna Mishchenko, Michail Ryklin Moderation: Andreas Breitenstein
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Bruchzone. Generationen und Erinnerungsräume Gespräch zwischen Juri Andruchowytsh & Sofia Andruchowytsh Moderation: Thomas Geiger
13.00 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	„The Event“ Film und Gespräch mit Sergei Loznitsa & Dr. Andrij Portnov Moderation: Kateryna Mishchenko
16.45 Uhr	Kaffeepause
17.30 Uhr	Gemeinsame Busfahrt nach München

19.00 Uhr	Im Literaturhaus München:
	Zwischen Traumata und Nostalgie* Lesungen und Gespräch mit Ingo Schulze, Nellja Veremej, Serhij Zhadan Moderation: Christine Hamel
	anschließend: Konzert mit Mariana Sadovska
	Adresse: Salvatorplatz 1 / 80333 München
ca	
23.00 Uhr	Gemeinsame Rückfahrt nach Tutzing
<hr/>	
SONNTAG, 4. DEZEMBER 2016	
08.00 Uhr	Frühstück
09.30 Uhr	Eine neue Sprache? Vortrag und Podiumsdiskussion mit Viktor Martinovich, Dubravka Ugresic, Nicoleta Esinencu, Alexandr Skidan Moderation: Claudia Dathe
	abschließend: Eine musikalische Lesung Mit Autorinnen und Autoren der Tagung und Mariana Sadovska
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

* Dieser Abend im Literaturhaus ist separat buchbar.
Eintritt: 15.– / (erm.) 10.– €.

Anmeldung & Ticketreservierung unter Tel. 089-29 19 34-27.
Kartenvorverkauf unter www.reservix.de, an den Reservix-Vorverkaufsstellen und in der Galerie des Literaturhauses (EG) während der Öffnungszeiten der Ausstellung.

Für TeilnehmerInnen der Tagung ist der Eintritt im Tagungsbeitrag inbegriffen.

Beteiligte

Juri Andruchowytsh, Schriftsteller, Iwano-Frankiwsk, Ukraine
Sofia Andruchowytsh, Schriftstellerin, Kiew, Ukraine
Andreas Breitenstein, Journalist, Neue Zürcher Zeitung
György Dalos, Schriftsteller, Berlin
Claudia Dathe, Übersetzerin, Kulturmanagerin und Moderatorin Berlin
Nicoleta Esinencu, Schriftstellerin, Chişinău, Moldau
Thomas Geiger, Literarisches Colloquium Berlin
Christine Hamel, Autorin und Moderatorin, Bayerischer Rundfunk, München
Katja Lange-Müller, Schriftstellerin, Berlin
Sergei Loznitsa, Filmregisseur und Drehbuchautor, Berlin
Viktor Martinovich, Schriftsteller, Vilnius (angefragt)
Kateryna Mishchenko, Kulturwissenschaftlerin, Berlin
Dr. Christian Neef, Journalist, SPIEGEL-Autor für Russland und Osteuropa, Moskau, Russland
Katja Petrowskaja, Schriftstellerin, Journalistin, Berlin
Martin Pollack, Journalist, Schriftsteller, Übersetzer, Wien (angefragt)
Dr. Andrij Portnov, Historiker, Humboldt-Universität Berlin
Michail Ryklin, Schriftsteller, Berlin
Mariana Sadovska, Sängerin, Musikerin, Komponistin, Köln
Ingo Schulze, Schriftsteller, Berlin
Alexandr Skidan, Lyriker, Übersetzer, Kritiker, St. Petersburg, Russland
Kateryna Stetsevych, Kulturmanagerin, Berlin
Judith Stumtner, Studienleiterin, Evangelische Akademie Tutzing
Dubravka Ugresic, Schriftstellerin, Amsterdam
Nellja Veremej, Schriftstellerin, Berlin
Sonja Zekri, Leiterin, Feuilleton der Süddeutschen Zeitung, München
Serhij Zhadan, Schriftsteller, Kharkiv, Ukraine